



---

## **Kampagne Gemeindemitglieder ohne Schweizer Pass in kommunale Kommissionen**

Der SP-Parteitag in Lugano vom 8./9. September 2012 hat «alle Kantonalparteien und Sektionen aufgerufen, die Mitgliedschaft von MigrantInnen – mit oder ohne Schweizer Pass – in der Partei gezielt zu fördern und ihnen auf allen Ebenen die Möglichkeit zur gleichberechtigten Mitwirkung und Repräsentanz mindestens proportional zum Anteil in der Wohnbevölkerung zu bieten: als Aktivist und Aktivistin, als gleichberechtigtes Mitglied im Vorstand, in allen wichtigen Kommissionen und im Präsidium und namentlich auch als Kandidat und Kandidatin für alle politischen Ämter.»

Dieses Ziel vor Augen, hat die SP MigrantInnen die Kampagne «Stärkung der politischen Mitwirkung von Personen ohne Schweizer Pass in Gemeindekommissionen» lanciert. Auch MigrantInnen ohne Schweizer Pass sollen in Kommissionen auf Gemeindeebene politisch mitreden und mitgestalten können. Sie sind von Gemeindeentscheiden direkt betroffen, aber in den zuständigen Gremien oft untervertreten. Das will die Kampagne ändern.

Mitreden und mitgestalten können MigrantInnen ohne Schweizer Pass nicht allein in Gemeinden mit Stimm- und Wahlrecht für AusländerInnen. Vielmehr gibt es auch in allen anderen Gemeinden politische Mitwirkungsmöglichkeiten: in beratenden Kommissionen für Jugend, Quartier und Kultur oder beratend in Schulpflege und anderen Kommissionen.

Ziel der Kampagne ist es, die lokalen SP-Sektionen und Betroffenen auf diese Möglichkeiten hinzuweisen und so konkret die politische Mitwirkung dort zu fördern, wo dies bereits heute möglich ist.

Die Delegiertenversammlung der SP Schweiz ruft die Kantonalparteien und die lokalen SP-Sektionen dazu auf, diese Kampagne der SP MigrantInnen tatkräftig zu unterstützen:

- indem die Kantonalparteien zwei Delegierte (nach Möglichkeit eine Frau und einen Mann) in den provisorischen Vorstand der SP MigrantInnen entsenden und die Ortsparteien und lokalen SP-Sektionen bei der Durchführung dieser Kampagne tatkräftig unterstützen;
- indem die Ortsparteien und lokalen SP-Sektionen
  - bei den Gemeindebehörden abklären, in welche Gemeindekommissionen mündige Gemeindemitglieder ohne Schweizer Pass wählbar sind und in welchen Kommissionen sie beratend mitwirken können;
  - attraktive Beispiele und positive Erfahrungen der Mitwirkung von Gemeindemitgliedern ohne Schweizer Pass in Gemeindekommissionen offensiv kommunizieren;
  - eine Willkommenskultur für MigrantInnen entwickeln, geeignete Kandidaten und Kandidatinnen gezielt fördern und diesen zur Wahl in den entsprechenden Gemeindekommissionen verhelfen;
  - in diesem Bestreben eng mit den lokalen Sektionen von Schwesterparteien, Kulturvereinen der Diaspora sowie Integrationsbeauftragten und Integrationsstellen zusammenarbeiten, um geeignete Kandidaten und Kandidatinnen zu finden und zu motivieren.